



President Wolfgang Daiss

Tel. +49 179 764 25 98

e-Mail: president@eaasdc.eu

Dear Bulletin Readers,

‘there are days, that one would rather do without.’ A statement that comes to all our minds, more or less often, but always at a time when something is happening that doesn’t please us or that puts us into difficulties. And it doesn’t really matter if this event concerns us directly or ‘only’ our opinion on something or somebody. It can be something small, such as

- Overslept and late for work
- Dinner burnt
- Forgot to buy something important and now the shops are closed for two days
- The neighbour – or somebody else – is getting on my nerves
- Wedding anniversary forgotten, although I thought about it only yesterday
- Lawn mower won’t start and a storm is brewing on the horizon
- Etc, etc

Or more vital things, such as the loss of a job, an illness, ...

The importance placed on these things depends on each individual’s point of view, however for many they lead to the statement:

Liebe Bulletin-Leser und Leserinnen,

„es gibt Tage, auf die man gerne verzichten würde.“ Ein Satz, der uns allen durch den Kopf geht, mal öfter, mal seltener, jedoch immer dann, wenn etwas geschieht, das uns nicht gefällt oder Probleme bereitet. Dabei ist es unerheblich, ob dies ein Ereignis ist, das uns selbst betrifft oder „nur“ unsere Meinung über etwas oder jemand. Es können kleine Dinge sein, wie

- verschlafen und zu spät zur Arbeit gekommen
- Essen verbrannt
- vergessen, etwas Wichtiges einzukaufen und die Läden sind nun 2 Tage geschlossen
- der Nachbar oder sonst jemand regt mich auf
- Hochzeitstag vergessen, obwohl man gestern noch dran gedacht hat
- Rasenmäher springt nicht an und am Horizont zieht ein Schlechtwettergebiet heran
- usw., usw.

oder bedeutendere Dinge, wie Arbeitsverlust, Krankheit, usw. usw.

‘There are days, that one would rather do without.’

Definitely more critical than the small, ‘daily problem cases’ is the political and social development that is currently spreading throughout many countries, generally culminating in the expression right wing populism. Taking care of the beautiful aspects of the history and culture of a country and making them available to all people certainly has little to do with a right wing attitude. A typical positive example are traditional dance forms such as Square Dancing, that practise along with the joy in dancing also positive human values in an international community.

The present and unholy urge toward national egotism and barricading however is something that doesn’t fit in our world and never has. This way of thinking breeds a behaviour that is characterised by possession to be defended by all means, including violence.

Our world has been and still is open to all people, who are willing to live together peacefully, no matter in which country. And all over the world there are examples showing that this works, from the highest political and economic levels down to the lowest parts of the society. Not the political views of some muddle heads should therefor determine what our society is to become, but our own personal attitude and behaviour. This includes reciprocal acceptance, tolerance and respect and I have found these things everywhere on

Die Wichtigkeit dieser Punkte liegt in der persönlichen Beurteilung und Betroffenheit eines jeden Einzelnen, jedoch führen sie bei vielen Menschen zu der Aussage **„es gibt Tage, auf die man gerne verzichten würde.“**

Deutlich wichtiger als die kleinen „alltäglichen Problemfälle“ ist jedoch die politische und gesellschaftliche Entwicklung, die sich aktuell in vielen Ländern verstärkt breitmacht und die allgemein in dem Begriff „Rechtspopulismus“ gipfelt. Dass die schönen Bestandteile eines Kulturguts und der Geschichte eines Landes gepflegt und allen Menschen zugänglich gemacht werden, hat sicher nichts mit rechtsgerichteter Denkweise zu tun. Ein typisches, positives Beispiel dafür sind auch traditionelle Tänze, wie z. Bsp. der Square Dance, der neben dem Spaß am tanzen, positive menschliche Werte in einer internationalen Gemeinschaft praktiziert.

Der aktuelle und unselige Drang nach nationalem Egoismus und Abschottung ist jedoch etwas, das nicht in unsere Welt passt und nie gepasst hat. Diese Denkweise schürt eine Verhaltensart, die geprägt ist von Besitztum, das mit allen Mitteln verteidigt werden muss, bis hin zur Anwendung von Gewalt. Unsere Welt stand und steht für alle Menschen offen, die bereit sind, friedlich miteinander zu leben, egal in welchem Land. Und überall auf dieser Welt gibt es dafür Beispiele, die zeigen, dass dies funktioniert, von den politischen und unternehmerischen Spitzen, bis hin zu den untersten Schich-

earth, along with friendship and mutual understanding. They are also part of my personal attitude, for xenophobia, violence, border fences and walls in my book fall under the statement:

‘There are things that one would rather do without.’

Without a doubt, deaths among family, friends and acquaintances also have great impact on us. For they mean the irrevocable loss of a person that was close to us, and there is, unlike with many other things, absolutely nothing we can do about it.

Our Japanese square dancing friends are mourning the death of prince Mikasa at the end of last year, who was president of the Japanese association JSDA from 1982 till 2000.

Many dancers and friends are also going to miss Anders Blom who died on 12th February 2017, having been on stage just the day before with his unforgettable, beautiful way to call. I regret this loss personally, for I was privileged to get acquainted with Anders 25 years ago and I have appreciated him since as a very helpful, friendly and amiable person.

And there are many other people who have left us and will be missed. Sure they have found their peace and are content in their way or in their world, but how does that help us, the ones that are missing them and continue living in this world.

ten der Gesellschaft eines Landes. Nicht die politische Denkweise mancher Wirmköpfe soll deshalb bestimmen, was aus unserer Gemeinschaft wird, sondern unsere persönliche Einstellung und unser Verhalten. Dazu gehören gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Respekt und das habe ich schon überall auf dieser Welt gefunden, gepaart mit Freundschaft und gegenseitigem Verständnis. Es ist auch Bestandteil meiner persönlichen Einstellung, denn Fremdenhass, Gewalt, Grenzzäune und Mauern fallen bei mir unter den Satz **„es gibt Dinge, auf die man gerne verzichten würde.“**

Unbestritten haben auch Todesfälle im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis eine sehr hohe Bedeutung für uns. Sie bedeuten nämlich den unwiderrufflichen Verlust eines Menschen, der uns nahestand und daran können wir, im Gegensatz zu einigen anderen Dingen, bei allem Bemühen nichts ändern.

So bedauern unsere Japanischen Square Dance Freunde, den Todesfall von Prinz Mikasa, der Ende letzten Jahres verstorben ist und von 1982 bis 2000 Präsident des japanischen Verbandes JSDA war.

Viele Tänzer und Freunde werden nun auch Anders Blom vermissen, der am 12.2.2017 verstorben ist und einen Tag zuvor noch auf der Bühne stand, mit seiner unvergesslich schönen Art zu callen. Ich bedaure persönlich diesen Verlust, da ich Anders vor 25 Jahren kennenlernen durfte und ihn seither als einen sehr

‘There are events that one would rather do without.’

Here’s what I wish for:

I wish all those who have lost a dear one the strength necessary to overcome the pain. I wish all those who are suffering in war, persecution and political or social suppression a safe place in our worldwide community and a better future. I wish all those who are returning into national isolation choosing to view the rest of the world as a threat to their national interests the realisation of what this world really is: a living space for all humans and other creatures, without fences or walls and in a common and peaceful symbiosis. Humanity’s problem is not in the existence of a multitude of cultures, religions and differences, but in the way how we humans deal with them and with each other.

We have the fitting attitude in our friendship song:

‘A stranger is just a friend to be.’

If we put this into practise and really live it, and then on top of it put our focus on the beautiful things in life and strife to preserve them, this may lead to the statement:

‘There is no day that one would rather do without.’

Grüße
(Greetings)
Wuffi

Translated by Nicole Siebentritt

hilfsbereiten, freundlichen und liebenswürdigen Menschen geschätzt habe.

Dazu kommen noch viele weitere Menschen, die von uns gegangen sind und vermisst werden. Sicher haben sie jetzt ihre Ruhe und sind auf ihre Art oder in ihrer Welt zufrieden, doch was haben wir davon, die wir sie vermissen und die wir in dieser Welt noch leben.

„Es gibt Ereignisse, auf die man gerne verzichten würde.“

Meine Wünsche:

Ich wünsche allen, die einen lieben Menschen verloren haben, die erforderliche Kraft, den Schmerz zu überwinden. Ich wünsche all denen, die unter Krieg, Verfolgung und politischer oder gesellschaftlicher Unterdrückung leiden, einen sicheren Platz in unserer weltweiten Gemeinschaft und eine bessere Zukunft. Ich wünsche allen, die in nationale Isolation zurückkehren und den Rest der Welt als Bedrohung ihrer nationalen Interessen sehen wollen, die Besinnung auf das, was diese Welt wirklich ist: Ein Lebensraum für alle Menschen und Lebewesen, ohne Grenzzäune und Mauern und in gemeinsamer und friedlicher Symbiose. Das Problem der Menschheit ist nicht die Existenz der Vielfalt an Kulturen, Religionen und Andersartigkeiten, sondern wie wir Menschen damit und miteinander umgehen.

Wir haben dazu die passende Einstellung in unserem Freundschaftslied:

„Ein Fremder ist nur ein Freund, den du noch nicht kennst.“

Wenn wir dies auch so umsetzen und vorleben, sowie dazu noch die schönen Dinge des Lebens in den Vordergrund stellen und erhalten, dann führt das wohl zu dem Satz:

„es gibt keinen Tag, auf den man gerne verzichten würde.“

Grüße

Wuffi

